

9. OKTOBER 2019

WOCHE 41
HE/AUFLAGE 18.913
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Tüftler aus Aach: Wenn
Papier Töne erzeugt Seite 3
Ein Picknick zur Erinnerung
an die Grenzöffnung Seite 3
Bernhard Albrecht erhält
die Stauffermedaille Seite 5
Spatenstich für neues Heim
der Hundefreunde Seite 5
FC Singen trennt sich von
Trainer Stolpa Seite 15

ZUR SACHE:



Schnell Handeln

Der Wald ist in Not. Auch direkt vor unserer Haustür ist die dramatische Entwicklung nicht mehr zu übersehen. Trockenheit, Stürme und der Borkenkäfer machen dem Grün den Gar aus. Um die Wälder im Hegau und bundesweit fit für den Klimawandel zu machen bedarf es gemeinsamer Anstrengungen, forderte Forstminister Peter Hauk und legte einen Notfallplan vor. Doch auch auf Kreis- und Kommunalebene wird man aktiv, um die Wälder zu retten. So trafen sich auf Einladung des Kreisforstamtes Konstanz zur bundesweiten Pflanzaktion »Mein Baum für's Land« Jung und Alt am Hohenstoffeln und pflanzte 500 Bergahornbäumchen. Auch der Gemeindetag will mit seiner landesweiten Aktion »1.000 Bäume für 1.000 Kommunen« ein Zeichen für den Klimaschutz setzen, was im Hegau bereits angangenen wird. In Mühlhausen-Ehingen machte der Gemeinderat vor Ort ein Bild von der Lage und suchte Flächen aus, wo zusätzlich Wald entstehen kann.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Engen

Im guten Kontakt zu den Menschen

Lisa Hensler ist neue Integrationsbeauftragte in der Hegaustadt / von Ute Mucha

Sie tritt in die Fußstapfen von Dr. David Tchakoura und ist Engens neue Integrationsbeauftragte: Lisa Hensler geht ihre neue Aufgabe mit viel Motivation und Engagement an.

Die Arbeit mit Menschen ist ihr Ding. Lisa Hensler merkte schon früh, dass das soziale Miteinander ihre berufliche Erfüllung ist. Die 29-Jährige wohnt in Pfohren, einem Stadtteil von Donaueschingen und stammt aus Blumberg. Sie hat den Bachelor of Arts in Kommunikationswissenschaften, Soziologie und Betriebswirtschaftslehre in Bamberg gemacht und studiert derzeit berufsbegleitend »Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft« an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Dafür kommt ihr die 50 Prozent-Stelle in Engen sehr entgegen.

»Wir sind sehr froh, dass wir Frau Hensler für diese Stelle gewinnen konnten, denn sie kann bereits wertvolle Erfahrungen aus ihrer Arbeit als Sozialbetreuerin in der Landeserstaufnahmestelle in Donaueschingen vorweisen«, erklärte Bürgermeister Johannes Moser bei der Vorstellung der neuen



Herzlich willkommen: Lisa Hensler ist Ansprechpartnerin für Beratung und Koordinierung der Integrationsarbeit in Engen. Hauptamtsleiter Patrick Stärk (links) und Bürgermeister Johannes Moser freuen sich über die neue Integrationsbeauftragte der Stadt.

swb-Bild: mu

Integrationsbeauftragten. Zudem bekam sie breite Einblicke in der Sozial- und Verfahrensberatung der Landeserstaufnahme.

Seit einem Monat hat Lisa Hensler nun ihr Büro im Blauen Haus neben dem Engener Rathaus. Dort ist sie montags und dienstags ganztätig und Mittwoch bis Mittags als zentrale Ansprechpartnerin Beratung und Koordination sowie für eine Fülle an Aufgaben in

den unterschiedlichsten Bereichen wie Bildung, Arbeit, Freizeit und Wohnen zuständig. Besonders wichtig sind der neuen Integrationsbeauftragten die persönlichen Kontakte. »Ich habe einen guten Draht zu Menschen«, betont sie. Erste Gespräche mit den beiden Helferkreisen, dem Verein »Unser buntes Engen« und weiteren Beteiligten der Flüchtlings- und Integrationsarbeit, hat Lisa Hensler auch schon geführt.

Weitere werden folgen, denn die Integrationsarbeit hat in Engen einen hohen Stellenwert, das zeigt auch die Schaffung einer kommunalen Integrationsstelle, die der Gemeinderat im Herbst 2015 beschloss und die vom Land bezuschusst wurde. Heute, nach fünf Jahren, als die ersten Flüchtlinge in das Welschinger Pfarrhaus zogen, zieht Bürgermeister Moser eine positive Bilanz: »Es wurde gute Arbeit geleistet.

Am Anfang bestanden in der Bevölkerung große Ängste, die ich auch verstehen konnte. Doch die Befürchtungen haben sich zerschlagen. Obwohl die Stadt Engen mit 230 Flüchtlingen in der Hochphase die Aufnahmequote von 190 deutlich über erfüllt hatte, wurde dank engagierter Helferkreise, finanzieller Unterstützung des Landes und der Integrationsbeauftragten »richtig gute Arbeit geleistet«, lobte der Verwaltungschef. Dies soll auch weiterhin der Fall sein, denn die Herausforderungen haben sich im Laufe der Jahre verändert. Mittlerweile werden der Badische Hof, das Pfarrhaus in Welschingen und die Richthofenstraße nicht mehr als Gemeinschaftsunterkünfte genutzt. Derzeit leben 204 geflüchtete Menschen in Engen, wovon sich 127 bereits in einer Anschlussunterbringung befinden. Unterstützt wird die kommunale Integrationsarbeit durch das Integrationsmanagement des Landratsamtes Konstanz, Institutionen und durch die ehrenamtlichen Helfer. Und natürlich durch Lisa Hensler, die neben ihrer vielfältigen Arbeit und dem Studium ihre knappe Freizeit am liebsten mit ihren beiden Hunden Samson und Merlin in der freien Natur genießt.

Gottmadingen

Neues Wohnprojekt wird vorgestellt

Zum nächsten Dorfgespräch in Gottmadingen lädt Bürgermeister Dr. Michael Klinger die Bevölkerung auf Donnerstag, 10. Oktober, 17.30 Uhr, in die Hilzinger Straße am Ortsausgang ein. Dort baut die örtliche Anneliese-Bilger-Stiftung derzeit ein Wohnhaus, mit dem die Gemeinde bezahlbaren Wohnraum schaffen möchte. »Das Dach ist drauf, das Gebäude ist geschlossen, wir sind am Innenausbau und werden hier bis nächsten Januar bezahlbaren Wohnraum schaffen«, so der

Stiftungsvorsitzende Klinger. Im Rahmen des Dorfgesprächs besteht die Möglichkeit, sich von den neun Zwei- bis Dreizimmer-Wohnungen mit 47 bis 75 Quadratmetern Größe selbst einen Eindruck zu verschaffen. »Heute haben es schon Altenpfleger, oder auch Montagemitarbeiter schwer, mit ihrem Einkommen eine entsprechende Wohnung für sich und ihre Familien anzumieten. Genau für diesen Bereich möchten wir die neuen Wohnungen schaffen«, so Klinger.

Gottmadingen

Spannung beim Jahresempfang

Die Gemeinde Gottmadingen lädt ihre Bürgerinnen und Bürger in die Fahrkantine zum Jahresempfang am Sonntag, 13. Oktober, um 11.15 Uhr ein. In würdigem Rahmen sollen verdiente Bürgerinnen und Bürger für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet werden. Die Ehrungen finden in den Kategorien »Kultur und Sonstiges«, »Soziales und Kirchen« sowie »Sport« und dem »Lebenswerk« statt. Es bleibt spannend, denn die Namen der Geehrten, die in gehei-

mer Sitzung von den Vertretern der Gottmadinger Vereine gewählt wurden, werden erst am Vormittag des Jahresempfangs durch die Laudatoren gelüftet. Der Jahresempfang ist für Gemeinderat und Bürgermeister Dr. Michael Klinger auch eine gute Gelegenheit, alle Neubürger in Gottmadingen willkommen zu heißen. Die Feier wird musikalisch umrahmt von den »Crossing Neighbours«. Im Anschluss lädt die Gemeinde Gottmadingen zu einem kleinen Stehempfang ein.

LETZTE MELDUNG

Sperrungen im Hegau

Auf zwei Vollsperrungen müssen sich Autofahrer im Hegau ab 14. Oktober einstellen: Zum einen werden die K 6177 und K 6178 zwischen Bittelbrunn und Honstetten gesperrt, da Fahrbahnsanierungen durchgeführt werden. Dabei sind die Gemeindestraßen nach Eigeltingen bzw. Emmingen betroffen. Es wird von einer Bauzeit von etwa sechs Wochen ausgegangen. Zudem wird von 15. bis 18. Oktober die K 6152 zwischen Gailingen (Zoll) und Dörflingen (CH) wegen Sanierung voll gesperrt. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

- Anzeige -

- Anzeige -

Suedmobile GmbH

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de

... Wartet auf Sie bei uns zur Probefahrt!

Der neue KIA "XCEED"

... fair fährt am besten

Singen

»MEIN ZUHAUSE«

Die Stadthalle Singen wird am Samstag, 12. Oktober, und Sonntag, 13. Oktober, zum großen Messeplatz rund um die Themen Bauen, Wohnen, Renovieren, Sicherheit und Energie. Beide Tage werden von einem starken Vortragsprogramm begleitet. Viele Unternehmen aus der Region sind dabei. **Mehr auf Seite 7.**

ALDI SÜD

Region

LADIES NIGHT BEI MAUCH

Über 30 tolle Herbstangebote für Haus und Garten am Freitag, 11. Oktober, von 18 bis 22 Uhr sowie eine Ladies Night mit Weihnachtsmarkt-Eröffnung, Modenschau und weiteren Überraschungen – das bringt der Herbst bei



Mauch in Hilzingen! **Mehr auf Seite 12 und 13.**

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

- jobs.wochenblatt.net
- Für alle, die es digital lieber mögen ...



WOCHENBLATT

Wer tut was?

Diagnose Multiple Sklerose. Das ist das Thema des nächsten Diskussionsabends im Gemeindesaal der evangelischen Lutherkirche in Gottmadingen. Die Ärztin Dr. Ursula Zimmermann von den Schmieder Kliniken in Gailingen spricht am Freitag, 11. Oktober, um 19.30 Uhr unter anderem darüber, dass Multiple Sklerose zwar nicht heilbar, dafür aber behandelbar ist. Anschließend sprechen zwei Betroffene darüber, wie sie ihren Alltag meistern.

Am Sonntag, 13. Oktober, findet in der Großsporthalle in Engen das **48. internationale Faustball-Turnier des TV Engen** statt. Zehn Mannschaften,



davon sechs aus der Schweiz, kämpfen um den begehrten Bürgermeister Johannes Moser Wanderpokal. Der Titelverteidiger, die TG Biberach, wird versuchen, den Pokal wieder zu erringen. Spielbeginn ist um 9 Uhr, die Finalspiele beginnen ab 15 Uhr. Anschließend findet die Siegerehrung statt. Die Faustball-Abteilung des TV 1846 Engen sorgt für die Bewirtung im Foyer. Der Eintritt ist frei.

swb-Bild: Hans Rosin

Zum **»Klingenden Herbst«** – dem großen Sängertreffen – lädt der **Hohenhewenchor Welschingen** am Samstag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr in die Hohenhewenhalle nach Welschingen ein. So bunt wie der Herbst, so vielfältig und unterhaltsam verspricht das Programm der vier aktiven Chöre zu werden. Zusammen mit dem Männerchor MGW Rait-haslach Münchhöf 1921, dem Eintracht-Chor 1836 Stockach e.V. und der Chorgemeinschaft Duchtlingen-Weiterdingen gestaltet der Hohenhewenchor seinen Konzertabend. Das Repertoire bietet eine bunte Mischung verschiedener musikalischer Stilrichtungen, von Pop über Musical bis hin zum klassischen Volks- und Heimatlied.

Bei allerbestem Spätsommer-Boulewetter durften Mitglieder und Nichtmitglieder beim Abschlussturnier des Boule-Club Riederbach in Gottmadingen ihr Können unter Beweis stellen. Platz eins belegten Udo Schuler und Uwe Hirt; Platz zwei ging an Viktoria Holona und Christian Happ; Carmen Zimmermann und Andreas Holona konnten den dritten Platz ergattern; Platz vier ging an Ingo Baxmeier und Ricardo Engberg.

Aach

Wolfram Kampffmeyer startete vor zwei Jahren ein neues Projekt: eine funktionsfähige Orgel komplett aus Papier.

von Graziella Verchio

Recht unscheinbar wirkt das Einfamilienhaus am äußersten Zipfel der Gemeinde Aach. Eine auffällige Figur in der Einfahrt lässt nur erahnen, wie viel Kreativität hinter der Fassade steckt. Hier wohnt Wolfram Kampffmeyer mit seiner Familie. Der Computeranimator hat an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg studiert, lebt seit 2017 in Aach und betreibt seit 2010 einen kleinen Online-Shop, über den er dreidimensionale Papiertiere als Bausatz verkauft – sein zweites Standbein neben der Computeranimation. »Ich baue hauptsächlich Tiere, die mir gefallen«, berichtet Wolfram Kampffmeyer. Dabei hängt die Bauzeit eines jeden einzelnen Bausatzes von der Komplexität des Tieres ab. »Das Erdmännchen hat ein paar knifflige Details am Kopf, ansonsten ist es relativ einfach. Mit rund fünf



Wolfram Kampffmeyer mit eines seiner dreidimensionalen Tiere, das Erdmännchen.

Stunden ist man da gut dabei. Der Elch ist da wesentlich komplexer und braucht etwa zwölf Stunden im Zusammenbau«, weiß der Papercraft-Liebhaber. Vor zwei Jahren begann er ein neues Projekt: eine Orgel komplett aus Papier gebaut, ebenfalls als Bausatz konzipiert. Der Clou – die Papier-Orgel erzeugt Töne!

»Anfangen hat alles, als ich Videos von Aliaksei Zholner entdeckt habe, der alles mögliche aus Papier baut – eben auch eine Orgel. Er behauptete, es sei unmöglich die Papier-Orgel nachzubauen. Das war für mich als leidenschaftlicher Bastler von dreidimensionalen Modellen Motivation genug, meine eigene Orgel zu bauen«,

Engen-Anseltingen

Erstes Loch im eisernen Vorhang

Mit einem symbolischen Picknick, angereichert durch echt ungarisches Kesselgulasch, wurde am Samstag, an das »Paneuropäische Picknick« vom 19. August 1989 gedacht, das allgemein als das Signal für die Öffnung des Eisernen Vorhangs mit weitreichenden Folgen für den ganzen damaligen Ostblock gewertet wird.

von Oliver Fiedler

Zur Feier war nicht nur der vor genau 30 Jahren gegründete Kammer- und Kirchenchor »Cantate« aus der Partnerstadt Pannonhalma gekommen, mit der Engen seit 23 Jahren in einer Partnerschaft der Kommunen wie der Schule verbunden ist, in der Delegation war auch der stellvertretende Hauptamtsleiter Dr. György Szabo und Pater Pál Lörinc in den Hegau gekommen, um diese Grenzöffnung zu würdigen. Von Hegauer Seite aus würdigten Partnerschaftsbeauftragter Ulrich Scheller, Bürgermeister Johannes Moser und Alt-Landrat Frank Hämmerle ausgiebig die Schritte der Grenzöffnung zwischen Ungarn und Österreich. Auch eine Delegation aus Gaienhofen war bei der Feier im Bürgerhaus Anseltingen dabei, die eine Partnerstadt in Ungarn



Der Chor »Cantate« aus der Engener Partnerstadt Pannonhalma würdigte die Erinnerung an die Grenzöffnung vor 30 Jahren mit den Hymnen von Europa, Deutschland und Ungarn.

swb-Bild: of

haben. Eine Folge der Grenzöffnung war auch die Wiedervereinigung beider Deutscher Staaten, wobei Ungarn schon in den Jahren davor eine große Rolle spielte, wie der Blick in die Vergangenheit zeigte. Schon »Glasnost« war das Signal aus Russland gewesen, Ungarn wurde zum Treffpunkt derer, die über den »Antifaschistischen Schutzwall« verwandtschaftlich verbunden waren, doch die Ostdeutsche Stasi sei präsent gewesen über die Ungarischen Gemeindendienste, die nach Ost-Berlin berichteten, so Szabo in seiner Ansprache. Schon im Februar 1989 habe es Mangels Geld zum Unterhalt den Beschluss gegeben, die 246 Kilometer langen Teil des Eisernen Vorgangs abzubauen was tatsächlich schon im Mai 1989 mit der Entfernung des Stacheldrahts begonnen habe, was offiziell für die Medien Ende Juni

öffentlich vollzogen worden sei. Zum 11. September habe man die Grenze geöffnet, der eiserne Vorhang sei in diesem Abschnitt damit Geschichte gewesen, so Szabo, der damals selbst 25 Jahre alt war, seinen Wehrdienst in der Armee vor seinem Jurastudium leistete. Wie Scheller würdigte auch Johannes Moser die Entwicklung der damaligen Zeiten. Moser freute sich besonders, seinen Vorgänger Manfred Sailer begrüßen zu können, der die Partnerschaft mit Pannonhalma mit eingefädelt hatte, die dann 1998 besiegelt werden konnte. Angesichts der Entwicklung der letzten Jahre und der Rolle Ungarns dabei in der Flüchtlingsfrage, gab es von allen Rednern Appelle an das gemeinsame Europa, denn man habe miterleben müssen, wie aus den Hoffnungskämpfern nun »Hoffnungsdämpfer« geworden seien.

erzählt er im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Alle Bauteile, Tasten, Pfeifen und Mechanik, sind komplett aus Papier. Angetrieben wird das Papier-Instrument von einem großen Luftballon, mit dem man bis zu 45 Sekunden spielen kann. Zwei Jahre lang hat Kampffmeyer mit Prototypen experimentiert und seine Bauteile stetig verbessert. Sein Ziel war es, so wenig Bauteile wie möglich zu verwenden, um einen möglichst schnellen Zusammenbau der Orgel zu gewährleisten. So konnte er die Anzahl der benötigten Teile für eine Pfeife von sechs auf zwei reduzieren. »Es war viel Geduld und testen nötig«, gesteht der Computeranimator. Die Orgel besteht aus drei Modulen mit rund 190 Teilen und kann, wenn man mehr Töne spielen möchte, in beide Richtungen erweitert werden. Ein Modul besteht, je nach dem ob es sich um ein 5- oder 7-Töne-Modul handelt, zwischen 60 bis 80 Teilen. Die Orgel hat Wolfram Kampff-

meyer so konzipiert, dass sich kaputte Teile leicht ersetzen lassen. Der Bausatz enthält neben allen notwendigen Bauteilen und der Anleitung auch ein paar zusätzliche Teile zu Übungszwecken aber auch als Ersatzteile. Nun ist er soweit, seine Papier-Orgel auf den Markt zu bringen. »Das Projekt möchte ich auf der Crowdfunding-Seite www.kickstarter.com vorstellen und so versuchen, zu finanzieren«, so Kampffmeyer. Vorab nahm der Computeranimator Kontakt zu Aliaksei Zholner auf, um sicherzustellen, dass sein Modell kein Derivat von Zholners Orgel ist, sondern ein ganz eigenes Produkt ist. »Ich freue mich schon die Leute über dieses Projekt zu informieren.

Da steckt viel Herzblut drin. Das Arbeiten mit Papier macht mir Spaß und diese Freude

möchte ich gern mit anderen teilen«, zeigt sich Kampffmeyer stolz. Weitere Infos unter www.paper-organ.com.



Weiterdingen

Der Musikherbst kann kommen

Der Musikherbst steht für den Musikverein Weiterdingen 1920 unmittelbar bevor. Zu diesem Anlass begaben sich die rund 60 Musiker vergangenes Wochenende zum intensiven Proben an den Feldberg.

Dank der Motivation und Vorfreude auf das bevorstehende Jahreskonzert hatten alle die Chance, ihr musikalisches Können zu erweitern. Andreas Jeck und sein Dirigententeam stell-

ten ein vielfältiges Programm zusammen, durch welches sich sowohl bekannte Melodien als auch anspruchsvolle Passagen ziehen. Auf Grund des aktuellen Umbaus der Wiesenthalhalle findet das Konzert am Sonntag, 13. Oktober, um 17 Uhr in der Kirche St. Mauritius in Weiterdingen statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Diese kommen der Renovation des Glockenturms und somit dem Kirchenbauförderverein Weiterdingen zugute, der auch die Bewirtung in der Pfarrscheune ausrichtet. Pressemeldung

Gottmadingen



Ehrungsreigen bei der Freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen: Im Rahmen der Jahreshauptübung der Abteilung Gottmadingen wurden verdiente Mitglieder durch den stellvertretenden Kreisbrandmeister Andreas Egger ausgezeichnet, der die Verdienste aller Geehrten würdigte. Im Bild von links die Geehrten Sascha Vossler, Frank Schmitt, Christoph Ruh, John Weber, Michael Schmitt (alle 15 Jahre), Christian Ruf (25 Jahre), Markus Brachat (15 Jahre) Robert Jäkle (25 Jahre), Walter Beyl und Bernd Riester (40 Jahre), Bürgermeister Michael Klinger, Kommandant Stefan Kienzler, Florian Reize (15 Jahre) sowie Andreas Egger.

swb-Bild: FFW Gottmadingen

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 12./13.10.2019:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst.
»Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Büsing«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 12./13.10.2019:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Bargen«: Sonntag, 9 Uhr Gottesdienst.

»Biesendorf«: kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.
»Neuhausen«: kein Gottesdienst.
»Stetten«: kein Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.

»Zimmerholz«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.

»Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«:
»Duchtlingen«: So., 10 Uhr Patrozinium.
»Hilzingen«: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier und Patrozinium.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport:	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:	
Kostenfreie Rufnummer	116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de	
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes:	07531/800-2608
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierrettung:	0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach

Wassermeister
Stadtwerke Engen 07733/948040

Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090

24-Std. Notdienst WIDMANN

Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engerer Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040

Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882

Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125

Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und

22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

12./13.10.2019
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

Vereine

Aach
SOZIALES NETZWERK AACH
»Computeria«, Di., 15–18 Uhr und Do., 18 – 20 Uhr in den Computerräumen der Grundschule Aach.
Anmeldung unter 07731/7973654, 07774/6331 oder computeria-aach@t-online.de.

Offener Handarbeitskreis für Jung und Alt, Di., 8.10., 10–11.30 Uhr in den Räumen des Sozialen Netzwerks.

Bietingen
ÖKUM. KRANKEN- UND FAMILIENPFLEGEVEREIN
Infoveranstaltung zum Thema Notfallseelsorge – Erste Hilfe für die Seele, Mi., 9.10., 19.30

Uhr im St. Gallus-Keller, Bietingen (unter der Kirche, Eingang im Gässle).

Gottmadingen
DRK
Seniorenachmittag, Do., 10.10., 14.30 Uhr im DRK-Heim, Hilzingerstraße, Gottmadingen. Abholung unter 07731/72952.

SCHACHFREUNDE
Mitgliederversammlung, Fr., 11.10., 20 Uhr im Gymnastikraum der AWO.

Tengen
SCHWARZWALDVEREIN
Wanderhock, Do., 10.10., 19 Uhr in der Laurentius-Stube,

Hilzingen. Information unter Tel.: 07736/98871.
Die am Di., 8.10. geplante Besichtigung des Hönighofes wird auf Di., 29.10. verschoben. Treffpunkt: 15 Uhr Hönighof. Info: 07736/98871.

Weiterdingen
MV
Musikherbst: Sa., 12.10., 19 Uhr Konzert, So., 13.10., 10.30 Uhr; jeweils in der Wiesentalhalle.

Welschingen
HOHENHEWENCHOR
Konzert Klingender Herbst, Samstag, 12.10., um 19.30 Uhr, in der Hohenhewenhalle Welschingen.

Termine

Kleiderbörse der Grundschule Mühlhausen-Ehingen, Sa., 19.10., 13 – 14.30 Uhr, Mägdeberghalle Mühlhausen; Einlass für Schwangere ab 12.30 Uhr gg. Vorlage des Mutterpasses. Infos/Anmeldung per Mail an kleiderboerse_info@web.de.

Neuer 1er-PEKiP-Kurs bei der AWO-Elternschule in Gottmadingen ab Mo., 21.10., 10.45 Uhr in der Tagesstätte der AWO-Seniorenwohnanlage, Hauptstr. 60; 7 Treffen, davon 1 – 2 Elternabende.
Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Soziales Netzwerk Aach: regelmäßige Sprechzeiten diens-tags 15 – 17 Uhr, donnerstags 9.30 – 11.30 Uhr und 16 – 17 Uhr; Mühlenstr. 1, Aach, www.soziales-netzwerk-aach.de.
NEU: Sprechzeiten in Volkertshausen (Rathaus) Do., 10.10.,

14.11. und 12.12. jew. 16 – 18 Uhr; Telefon 925406 (auch AB).

Frauenfrühstück, Do., 17.10., 9 Uhr, Schulhaus Ebringen; Thema: »Die Hörli« – über die Lyrikerin Mara Liesegang, Lesung und Vortrag. Anmeldung erforderlich, Tel. 07739/202 Frau Kossmann, 07739/600, Frau Weber.

BUND-Kindergruppe Gottmadingen: Treffen für alle Kinder (Mitgliedschaft nicht erforderlich), Mi., 16.10., 15 – 17 Uhr, »Wollt ihr leckeren Apfelsaft trinken? Dann müsst ihr alle anpacken und helfen!«. Bitte Äpfel von Streuobstwiesen und eine Flasche mitbringen; Treffpunkt und Ende am BUND Naturschutzzentrum, Erwin-Dietrich-Str. 3, Gottmadingen. Anmeldung für Kinder ohne Abo spätestens 2 Tage vor Veranstaltung.
Infos: Ina Geiger-Frischbier, Bund.engen@gmail.com.

Energieagentur Konstanz: nächster Beratungstermin am Do., 10.10., 16 Uhr, Rathaus Gottmadingen, Zi.-Nr. 206. Erstberatung kostenlos. Anmeldung erbeten unter 07732/939-1234 oder E-Mail: info@energieagentur-kreis-konstanz.de.

Leseherbstprogramm 2019 für Kinder in der Stadtbibliothek Engen: Mo., 14.10., 15.30 Uhr Pappbilderbuch »Zuhause gesucht!«, ab 2 Jahren. Fr., 25.10., 19 Uhr »Kinonacht ab acht«. Mo., 28.10., 10 – 12 Uhr »Traumstunde spezial«: auf Weltreise mit Hase Felix. Mo., 4.11., 15 Uhr, »Häuptling Dicke Backe«. Mo., 11.11., 15.30 Uhr »Pssst, nicht den Tiger wecken!«, für Kinder ab 2 J. mit Eltern, abschl. kl. Bastelei. Do., 14.11., 17.45 und 18.15 Uhr Puppenspiel »Das Hirtenbühlein« des Waldorfkinder Gartens; Lichterabend (für Kinder jeden Alters, Anmeldung nicht erforderlich). Di., 19.11., 15.30 Uhr

Zauberer Urs Jandl mit »Vorweihnachtlichem Getrixe«, ab 4 Jahren. Infos und Anmeldung in der Stadtbibliothek, unter www.engen.de oder 07733/501839.
BUND-Kindergruppe Tengen: Treffen für Kinder Fr., 18.10., 15–17 Uhr, Treffpunkt an der alten Schule-Bücherei in Tengen; »Wollt ihr leckeren Apfelsaft trinken? Dann müsst ihr alle anpacken und helfen!«, bitte Flasche mitbringen. Mitgliedschaft nicht erforderlich. Anmeldung für Kinder ohne Abo bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung; Kontakt: Ina Geiger-Frischbier, Bund.engen@gmail.com.
Jahrgang 39/40, Gottmadingen: Treffen Fr., 11.10., 17 Uhr, Parkplatz bei K. Heinemann; Fahrt nach Radolfzell, Mitfahrgelegenheit möglich.

Orgelweihkonzert der kath. Kirchengemeinde Aach, So., 20.10., 18 Uhr, Stadtkirche St. Nikolaus.

Sei frech, wild und wunderbar.

TAG DER OFFENEN TÜR
SO, 13. OKTOBER 13-17 UHR & MO, 14. OKTOBER 9-21 UHR

SPAREN SIE AN DIESEN TAGEN BIS ZU 245 €!

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ INJOY
Testieger Fitness-Studios
15.07.2018
11 überregionale Fitness-Studio-Anbieter
Testieger seit 2010

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

INJOY Engen
Jahnstr. 47 • 78234 Engen • Telefon: 07733 / 9969770 • **www.injoy-engen.de**

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Engen

Adelung einer Herzenssache

Als sein Ruhestand vor 15 Jahren begann, ging die Arbeit erst richtig los für Bernhard Albrecht. War er in den Jahren davor für den horizontalen Autobahnbau zuständig, so begann damals der Bau der Autobahnkapelle bei Engen als vertikale Verbindung. Dafür gab es nun die Staufermedaille.

von Oliver Fiedler

Für Bernhard Albrecht ist es ohnehin ein Jubeljahr, wie er sagte. Im März feierte er seinen 80. Geburtstag und damit 15 Jahre im Ruhestand. Vor wenigen Wochen wurde noch die Goldene Hochzeit mit seiner Frau Frauke gefeiert – und nun gab es die Staufermedaille in Silber, die Landrat Zeno Danner im Auftrag des Ministerpräsidenten übergab. Und die gilt seinem großen ehrenamtlichen Engagement für die Gesellschaft. Zum einen für seine 30 Jahre als Kirchenältester der Auferstehungsgemeinde in Engen, davon 24 Jahre als Vorsitzender. Dies bedeutete manche



Zur Auszeichnung mit der Staufermedaille in Silber für Bernhard Albrecht (schreibend) gehörte der Eintrag ins Goldene Buch dazu. Mit im Bild (von links) Bürgermeister Johannes Moser, Landrat Zeno Danner, der Vorsitzende des Fördervereins Emmaus-Kapelle, Dekan Matthias Zimmermann und dessen Vorgänger und Mitinitiator Pfarrer i. R., Gebhard Reichert.

Weichenstellung – nicht nur in baulicher Sicht, sondern auch in Bezug auf die Rolle der Kirche in der Gesellschaft. Danner würdigte in seiner Laudatio insbesondere Albrechts Engagement für die Umsetzung der Vision »Autobahnkapelle«. Das begann 1998 mit der Gründung eines Fördervereins durch Initiatoren wie Pfarrer Gebhard Reichert aus Singen,

die Familie Netzhammer oder auch dem Engener Peter Pütz. Da ging es nicht nur darum Geld für eine Idee zu sammeln, sondern auch einen Sammlungsort für ganz viele Ideen zu gestalten. Gerhard Reichert fungierte als Vorsitzender des Fördervereins, Bernhard Albrecht war der Vize und ist es bis heute, freilich für den neuen Vorsitzenden Dekan Matthias

Neckermann. In der Bauphase habe er sein Fachwissen einbringen können, sagte er nicht ohne Stolz, nachdem ihm durch den Laudator bescheinigt wurde, dass er vorbildhaft und mit hohem persönlichen Einsatz die Schaffung der Emmaus-Kapelle an der Autobahn-Raststätte Hegau West nicht nur unterstützte, sondern durch seine Schlüsselrolle mit ermöglicht habe.

Engens Bürgermeister Johannes Moser sah darin auch mehr als ein Ehrenamt, nämlich eine Herzensangelegenheit, was bis heute anhält. Die Medaille sei eine sinnbildliche Würdigung für ihn, machte Bernhard Albrecht in seiner Dankesrede deutlich, denn diese Ehrung wurde tatsächlich im Geheimen vorbereitet.

Über 50.000 Besucher im Jahr und inzwischen 32 vollgeschriebene Bände mit Fürbitten sind die andere Seite der Würdigung. »Was damals als Ziel gesetzt wurde, ist gut gelungen«, so die Bilanz der Feierstunde am vergangene Mittwoch im Engener Ratssaal.



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Hilzingen

Ehrenbeamte auf Zeit

Ein Punkt auf der Agenda der ersten Sitzung des Hilzinger Gremiums nach der Sommerpause war die Wahl der Ortsvorsteher und deren Stellvertreter für die vier Ortsteile. In Riedheim wurde der bisherige Ortsvorsteher Walter Mayer sowie der bisherige Stellvertreter Christian Weiß erneut für dieses Ehrenamt gewählt. Auch in

Weiterdingen wurde der bisherige Ortsvorsteher Egon Schmieder bestätigt. Sein Stellvertreter ist Michael Albrecht. Der bisherige Ortsvorsteher Stefan Rill darf in Binningen sein Amt erneut bekleiden. Unterstützt wird er von Wilfred Rösch. Ebenso bleibt Schlatt am Randen seinem bisherigen Ortsvorsteher Stefan Jäckle treu.

Fabian Zipperer wurde zum Stellvertreter gewählt. Verwaltungschef Rupert Metzler gratulierte den Gewählten und ernannte sie zu Ehrenbeamten auf Zeit. Graziella Verchio



Bürgermeister Rupert Metzler mit den Ortsvorstehern Walter Mayer, Egon Schmieder, Stefan Jäckle und Stefan Rill (v.r.). swb-Bild: ver

Hilzingen

Auf Kork am Ball bleiben

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist derzeit in aller Munde. Ein großes Problem ist Mikroplastik, das auch Bestandteil von Kunstrasensportplätzen ist. Es ist damit zu rechnen, dass bis 2020 Kunststoffgranulat für Kunstrasenplätze verboten wird. Die Gemeinde Hilzingen will daher auf Kunststoffgranulat verzichten und nun den geplanten Kunstrasensportplatz mit Korkgranulat verfüllen.

von Graziella Verchio

Kork habe viele positive Eigenschaften, heißt es in der Gemeinderatssitzung. Es heizt sich bei hohen Temperaturen nicht auf und ist witterungsbeständig. Zudem punktet Kork durch seine hohe Elastizität und ist nachhaltig. »Kork ist als Infill eine gute Alternative«, weiß Planer Wolfram Böhler.

Allerdings sei der Pflegeaufwand auch etwas höher. »Das liegt daran, dass Kork leicht im Gewicht ist. Das heißt nun, es entstehe ein gewisser Austrag durch Wind und Wasser«, gestand Wolfram Böhler den Gemeinderatsmitgliedern.

Daher sollten vorsorglich etwa 10.000 Euro Mehrkosten für das Vorhaben einkalkuliert werden. Für das Spielfeld sowie die umlaufenden Wege sind 429.000 Euro veranschlagt, die gesamte Anlage soll rund 1,5 Millionen Euro kosten.

Auch die Flutlichtbeleuchtung soll durch LED-Lampen ersetzt werden. Diese seien sowohl in-sekten- als auch fledermausfreundlich, erklärte Wolfram Böhler. Und: die Nutzung des Platzes werde zwar vom FC Hilzingen gesteuert, stehe aber auch den Hilzinger Schulen und allen Sportvereinen der Gemeinde zur Verfügung, betonte Bürgermeister Rupert Metzler. Der Zugang zum Sportplatz sei über Umzäunungen sowie Belegungspläne klar geregelt, ergänzte Bürgermeister Rupert Metzler abschließend.

Welschingen

Großes Engagement führt zum Ziel

Mit dem Spatenstich auf dem neuen Vereinsgelände der Hundesportfreunde Hegau-Welschingen konnte die Realisierung eines großen Projektes gefeiert werden.

Der verwaltungstechnische Aufwand war nicht unerheblich. Umso erfreulicher: das Genehmigungsverfahren ist abgeschlossen und mit dem »Roten Punkt« steht dem Baubeginn nichts mehr im Weg.

Im September 2015 wurde der Verein von 13 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Der glückliche Umstand, dass der HSF ein ehemaliges Sportplatzgelände im Ortsteil Welschingen nutzen durfte, machte es möglich, dass der Verein den Trainingsbetrieb aufnehmen und sich etablieren konnte. Seither fand das stetige Wachstum kein Halten. Heute zählt der Verein stolze 87 Mitglieder und kann auf ein aktives Vereinsleben blicken, selbst wenn die äußeren Umstände nicht immer einfach waren.

Nachdem im Frühjahr 2017 ein geeignetes Grundstück in Welschingen für den Verein gefunden wurde, nahmen die Dinge ihren Lauf. Vier Jahre nach Vereinsgründung ist der HSF Hegau-Welschingen in der glücklichen Lage, zum Spaten-



Stadtrat Bernd Keller, Stadtrat Armin Höfler, Andrea Münzer und Silke Wachter (HSF), Bürgermeister Johannes Moser, Stadtbaumeister Matthias Distler, Carmen Kamenzin, Michael Rosin, Christiane Zeiselmeier, Nina Berberich, Lena Holzäpfel sowie Marion Otto (HSF).

stich einzuladen. Als Gäste konnten Bürgermeister Moser sowie Stadtbaumeister Distler, Hauptamtsleiter Patrick Stärk und Peter Sartena von den Stadtwerken Engen begrüßt werden. Städtische Mitarbeiter, Vertreter des Stadtrates der Stadt Engen sowie Gönner und Förderer des Vereins, die Vorstandschaft und die Übungsleiter rundeten das Bild ab.

In seiner Ansprache hob Moser das engagierte Verhalten des Vereins hervor, ebenso wie die Bereitschaft, für die hohen Ziele viel Leisten zu wollen, was in der Vergangenheit schon deutlich unter Beweis gestellt wurde. Stadtrat Armin Höfler bemerkte anerkennend, dass sich der HSF sehr gut in die Vereinslandschaft von Welschingen

integriert hat. Für ihn ist der Verein nicht mehr weg zu denken. Als Senkrechtstarter wurde der HSF von Stadtrat Bernd Keller betitelt. Dass ein Verein in so kurzer Zeit so gut da steht und in der Lage ist, ein komplettes Trainingsgelände samt Vereinsheim zu bauen, wird man nicht oft finden.

Für die Vorstandschaft, und besonders für die 1. Vorsitzende Carmen Kamenzin, war der Spatenstich eine Gelegenheit allen zu danken, die seit der Gründung hinter dem Verein und seinen Zielen gestanden sind und ihn unterstützt haben. Der HSF blickt positiv in die Zukunft und freut sich, den Trainingsbetrieb auf dem neuen Gelände aufnehmen zu können. Pressemeldung

Engen



Der Kinder- und Jugendchor freut sich darauf, die Musik in all seinen Facetten zu erleben. swb-Bild: pr

Ein Chor in Bewegung

Am Samstag, 12. Oktober, von 10 bis 12 Uhr findet eine Infoveranstaltung zum Start des Kinder- und Jugendchor Engen im Foyer der Grundschule Engen statt.

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendchors haben die Möglichkeit, mehrmals kostenlos zu schnuppern. Der Stadtchor, dem die neue Chorabteilung aus versicherungstechnischen Gründen angegliedert wird, begleitet den Aufbau des Nachwuchses im Ehrenamt. Die günstigen Beiträge sind nur möglich, weil der Stadtchor ein anerkannter gemeinnütziger Verein ist und lediglich kostendeckend arbeitet. Der Informa-

tionstag für alle Interessierten mit ihren Kindern und Jugendlichen findet noch in diesem Jahr statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Die Chorleiterin und erfahrene Dipl. Gesangs- und Dipl. Musikpädagogin, MD Ulrike Brach, freut sich mit ihrem jungen Team an ausgebildeten Sängern und Musiktalenten auf diese neue Aufgabe.

Musik entdecken und mit allen Sinnen erleben: Singen, Tanzen, Stimmbildung, Sprecherziehung, szenisches Gestalten, Musiktheater, Bühnenpräsenz, ein frohes Miteinander und altersgerechte Freizeitgestaltungen sind unter anderem Inhalte dieses Angebots. Mehr Informationen gibt es unter www.stadtchorenge.de.

Singen

Niemand ist eine Insel

Ein Theaterstück von und mit Jugendlichen aus Singen wird am Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. Oktober um jeweils 19 Uhr im Kulturzentrum Gems aufgeführt.

Auf einer griechischen Insel begannen sich die unterschiedlichsten jungen Leute der Generation Smartphone, durch ein Gewitter vereint in einem Olivenöllager, ohne Handy-Empfang. Für Stunden offline und somit dem »Real-Life« ausgesetzt, kommen sie sich näher, erzählen von ihrem Leben, ihren Zielen und Träumen. Wie ist es, in der Generation

Smartphone erwachsen zu werden? Wer kann heute noch ohne Smartphone leben? Cordula Mächler, Theaterpädagogin und dreizehn Singener Jugendliche haben sich über zehn Monate hinweg mit dem alles bestimmenden Thema »Smartphone« beschäftigt. Das Projekt wurde durch den Förderpreis »Jugend für Werte« des Rotary Clubs Singen ermöglicht. Ein Teil der Jugendlichen bzw. inzwischen jungen Erwachsenen hat vor einigen Jahren schon bei Theaterprojekten im Rahmen von »Jugend ins Zentrum« mitgemacht, einer Kooperation zwischen GEMS, der Johann-Peter-Hebel-Schule und dem Frauenhaus in Singen.

Pressemeldung



Das Theaterstück »Niemand ist eine Insel«. swb-Bild: Veranstalter

Singen/Konstanz

Start an der Tabellenspitze

Am Samstag fand in der VMC Radsporthalle in Konstanz der Auftakt zur Verbandsrunde im Radball für den Nachwuchs statt. Die Singener Sprösslinge Timon Beuscher und Jason Richmond mussten sich gegen Konstanz 1, Gärtringen 1, Gärtringen 2, Prechtal 3, Prechtal 4 und Plattenhardt 1 stellen und hatten somit fünf Spiele an diesem Tag zu absolvieren. Gleich im ersten Duell gegen Konstanz 1 machten Beuscher/Richmond mächtig Druck und lieferten mit einem 11:0 Sieg ein wahres Torfestival. Beim nächsten Gegner Gärtringen 1 endete das Kopf an Kopf Rennen, das für Singen 1 mit einem 5:4 Sieg. Plattenhardt 1 wurde mit 8:0 Sieg in die Schranken gewiesen wie Prechtal 4 mit 5:0 auf das Singener Konto ging. Gegen den letzten Gegner, Gärtringen 2 schenkte man sich gegenseitig keinen Meter bis zum 4:4 Remis. Somit nimmt Singen 1 mit Timon Beuscher und Jason Richmond die Tabellenführung ein und sichert sich mit 13 Punkten und 33:8 Toren vorerst den ersten Tabellenplatz. Der 2. Spieltag der Singener Radballer findet am Samstag, 19. Oktober, in Elzach/Prechtal statt.

Pressemeldung

Mühlhausen-Ehingen

Brücken schlagen am Malteser Social Day

Der vom Malteser Hilfsdienst Konstanz organisierte und koordinierte »Malteser Social Day« unter der Projektleitung von Silvia Baumann, Hermann Pretzel und Werner Fleig, fand wieder in Mühlhausen-Ehingen statt.

Aufgerufen waren erneut Unternehmen im Landkreis Konstanz, um mit ihren MitarbeiterInnen Brücken zwischen ihrer Arbeitswelt und der sozialen Welt zu schlagen, indem sie Menschen mit Behinderungen, Kindern, Älteren oder Kranken unter die Arme griffen. Im Haus am Mühlebach war auch in diesem Jahr wieder »Malteser Social Day«. 17 Auszubildende der Takeda GmbH kamen nach Mühlhausen-Ehingen, um einen ganzen Tag zusammen mit den SchülerInnen des sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums, auf dem Gelände der Einrichtung mitzuarbeiten. Unter der fachkundigen Anleitung der Mitarbeitenden vom Haus am Mühlebach wurde ein Hochbeet – gespendet von der Takeda GmbH – und eine Kräu-

terschnecke aus Natursteinen aufgebaut, befüllt und bepflanzt. Auch wurden die Wege zum und im Schulgarten von Unwegsamkeiten befreit und neu gefestigt. Somit ist der Garten wieder barrierefrei zugänglich und auch die SchülerInnen im Rollstuhl können darin mitarbeiten. Die Auszubildenden der Takeda GmbH waren wieder mit sehr viel Engagement und Freude dabei und gemeinsam mit den SchülerInnen der Einrichtung waren am Nachmittag alle Aufgaben erledigt und alle waren sehr stolz und zufrieden nach getaner Arbeit. »Für unsere Auszubildenden war es ein unvergessliches Erlebnis mit vielen neuen Erfahrungen«, so Jörg Stegmaier, Vocational Training Manager bei der Takeda GmbH. »Für alle, die mitgeholfen haben, war dies wieder ein Tag der Begegnung, der Inklusion und des Miteinanders, der allen sicherlich noch sehr lange in guter Erinnerung bleiben wird. Danke an alle, die diesen unvergesslichen Tag ermöglicht haben«, freut sich Susanne Dietz-Vollmar vom Haus am Mühlebach. Infos und Bilder unter www.haus-am-muehlebach.de.

Engen

Blauer Sonntag

Ein Semester lang haben Studierende des Studiengangs Literatur-Kunst-Medien unter Leitung von Dr. Albert Kümmerle gemeinsam mit der Künstlerin Sabine Becker den Kapellenraum des ehemaligen Dominikanerinnenklosters Engen, heute Stadtmuseum + Galerie, neu gestaltet. Die Betrachtung des in der Apsis angebrachten Triptychons aus drei großformatigen monochrom blauen Bildern wird vertieft durch weiterführende Angebote zur Farbe Blau. Plexiglasstelen regen zum Verweilen an und bieten unterschiedliche Perspektiven. Hölzerne Hocker laden nicht nur zum Sitzen ein, sondern sind auch mit Audiostationen versehen, die Kultur- und Literaturgeschichtliches zur Farbe Kobaltblau zu hören geben. Blicke durch die eingelegten Farbfolien ermöglichen eigene Wahrnehmungsexperimente. Am 13. Oktober, von 16 bis 18 Uhr, werden die Studierenden die Projektergebnisse vorstellen, durch die Ausstellung führen und mit BesucherInnen ins Gespräch kommen. Die Künstlerin ist anwesend. Die Ausstellung dauert noch bis zum 27. Oktober und ist geöffnet von Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. www.stubengesellschaft-engen.de.

- Anzeige -

PRESSE-INFORMATION

HUK-COBURG-Versicherungsgruppe

Dank Top-Beratung bestens abgesichert



Michael Noll hat zum 23. September das HUK-COBURG-Kundendienstbüro in Singen übernommen. In der Romeiasstraße 4 bietet der Versicherungsexperte seinen Kunden kompetente und faire Beratung rund um Absicherung und Vorsorge. Interessenten können sich auf Produkte mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis freuen.

Singen, im September 2019

Wer kennt das nicht? Wenn es um so wichtige Themen wie Absicherung und Vorsorge geht, möchte man seine Angelegenheiten in den besten Händen wissen. In Singen und Umgebung finden Kunden und Interessierte mit Michael Noll den perfekten Ansprechpartner. Der 56-jährige Finanzwirt berät seine Kunden seit

dem 16. September in sämtlichen Vorsorge- und Bausparfragen sowie zum gesamten Angebot der HUK-COBURG – von der Kfz-Versicherung über die Lebens-, Renten- und Rechtsschutzversicherung bis hin zur Haftpflicht-, Sach- und privaten Krankenversicherung.

Michael Noll bringt eine mehrjährige Branchenerfahrung mit. Der versierte Modellbauer freut sich auf ein reges Zusammenspiel mit seinen Kunden und möchte ihnen einen kostenlosen und unverbindlichen Versicherungs-Check ans Herz legen. Dadurch spare man oft bares Geld und könne nicht nur den Versicherungsschutz, sondern auch die Altersvorsorge verbessern.

Wer sich selbst von seinem Angebot überzeugen möchte, den heißt Michael Noll in der Romeiasstraße 4 herzlich willkommen. Das moderne Büro ist im Erdgeschoss bequem zu erreichen, Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie montags und donnerstags von 15.30 bis 19.00 Uhr und dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Und selbstverständlich kann auch außerhalb der Öffnungszeiten ein Beratungstermin vereinbart werden. Am einfachsten per Telefon 07731 7995699, Fax 0800 2875324724 oder E-Mail an Michael.Noll@HUKvm.de

Top versichert? Fragen Sie Ihren Nachbarn

Ich berate Sie gerne mit Lösungen zu günstiger Absicherung und Vorsorge – gleich bei Ihnen um die Ecke.



Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – ich freue mich, Sie persönlich zu beraten.

PS: Ich bin nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Auf www.HUK.de finden Sie Ihren Ansprechpartner direkt nebenan.



Kundendienstbüro
Michael Noll
Tel. 07731 7995699
michael.noll@HUKvm.de
Romeiasstr. 4
78224 Singen
Mo. – Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
Mo. u. Do. 15:30 – 19:00 Uhr
Di. 14:00 – 17:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

